



Okra-Anbau im Freiland

Sortenprüfung

Okra (*Abelmoschus esculentus*) ist eine alte, aus Ostafrika stammende Gemüsepflanze aus der Familie der Malvengewächse. Verwendet werden in der Küche die (jungen) Kapsel Früchte („Schoten“). Ob diese Gattung auch in Deutschland angepflanzt werden kann und welche Sorten dafür besonders gut geeignet sind sollte durch einen Versuchs-anbau an der LVG Heidelberg geklärt werden.

An der Staatl. Lehr.-und Versuchsanstalt für Gartenbau wurden im Jahr 2010 14 Sorten verschiedener Typen im Freiland Anfang Juni ausgepflanzt. Die Aussaat erfolgte Mitte April, eingetopft wurde Ende April. Der Pflanzabstand war 0,45 x 1,5 m. An Kulturmaßnahmen wurde das Ausbrechen der Königsblüte – ähnlich wie beim Paprika – und das Befestigen der Pflanzen an Spanndraht durchgeführt.

Die geprüften Sorten ließen sich bezüglich der Fruchtform grob in die zwei Typen „breit“ und „schmal“ unterscheiden, wobei der Großteil der Sorten dem schmalen Typ zuzuordnen war. Die Fruchtfarbe war in der Regel grün. Die Sorte „Alabama Okra“ wies eine grün-rote Frucht auf, während sich die Früchte von „Red Velvet“ und „Rote Okra Burgundy“ komplett rot zeigten.

Die optimale Fruchtlänge zur Ernte liegt bei allen Sorten deutlich unter der Länge, die die Früchte maximal erreichen können. Zu lang gewachsene Früchte weisen eine qualitätsmindernde Fasrigkeit auf. Im Ertragsverhalten gab es große Unterschiede zwischen den Sorten. Die beiden breiten Sorten „Alabama Okra“ und „Star of David“ zeigten die höchsten Gesamterträge. Den größten Ertrag vermarkteter Früchte erbrachte die schmale Sorte „Santa Cruz“.

Saatgut ist zu beziehen u.a. bei „Ingana.shop“.

Quelle: Versuche im deutschen Gartenbau, LVG Heidelberg

Autor: Heike Sauer, Christian Wach, Anna Gmehlin. Fotos: Wolfgang Essig